

Die Kirchenmaus



Ausgabe 4
Dezember 2018

In dieser Ausgabe:

Alle meine Quellen	1
Quelle - Wort Gottes	1
Das Evangelium lesen und leben	1
Neue Leitung im KBW	2
Was war los?	2
Würdigungspreis	2
Wallfahrt nach Maria Plain	2
Newsletter Axams	3
Newsletter Birgitz	4
Newsletter Götzens	5
Newsletter Grinzens	6
Sternsingeraktion	7
Bruder und Schwester in Not	7
Unsere Pastoralassistentinnen	7
Gottesdienste im Seelsorgeraum	8
Geburtstag des Lebens	8
Was die Kirchenmaus über Weihnachten sagt	8
Impressum	8

Alle meine Quellen entspringen in Dir, mein Gott!



In der Alm- und Waldregion des Mittelgebirges befinden sich zahlreiche **Quellen**. Davon leben wir. Auch im Religiösen wissen wir um Quellen, aus denen wir schöpfen dürfen. Da ist die **Quelle des persönlichen Gebetes**, die bei allen Gläubigen anders aussieht. Dann gibt es die vielen Quellen der **Andachten** (Kreuzweg, Maiandacht...),

das **Taizé-Gebet** und das **Abendgebet**, in welches im neuen Titel sogar der Gang zur Quelle hineinformuliert ist, das **Stundengebet** (Laudes, Vesper) und die **Anbetung**, bei der wir ganz frei vor Gott sind. Unbedingt stärker öffnen wollen wir die Quelle des Wortes Gottes bei den kleinen Weggemeinschaften, die wir gründen, bei der Bibelrunde und den Wort-Gottes-Feiern. Es gibt letztere inzwischen in den Schulen, bei Segnungen und bei verschiedenen Festen. Hier wird das Wort Gottes bewusst in die Mitte gestellt. Wer in eine solche Feier eintaucht, der kommt mit Gott dem Vater, mit Jesus, dem Geist Gottes in Kontakt, was

Lebenserhellung schenkt. Höhepunkt und Quelle unseres Glaubens ist die **Eucharistiefeier**, die Heilige Messe. Gläubige, die erahnen, was die Heilige Messe ist, geben ihr einen vorrangigen Platz im Wochenkalender. **Alle Quellen sind wichtig.**

Wie wollen wir sie in unserer Zeit offen halten?

Darüber denken wir in den Pfarrgemeinderäten und im Seelsorgeraum nach. Könnt ihr euch vorstellen, dass an Stelle einer Bergmesse ein Schöpfungslob ohne Priester stattfindet - mit Bläsern, mit Besinnung, mit Bitte und Dank an Gott?

Quelle - Wort Gottes

Wie sollen zwei Priester vier Prozessionen an einem Vormittag begleiten?

In manchen Orten in Tirol tragen Kommunionshelfer das Allerheiligste, die LektorInnen verkünden an den Altären die Evangelien, ausgewählte ProzessionsteilnehmerInnen sprechen anschließend die Fürbitten und der oder die Beauftragte ruft um den Segen Gottes für das Dorf.

Ich kann mir das für unsere Region gut vorstellen. So blieben uns die von vielen geschätzten Prozessionen erhalten.

Was ist, wenn in einem Dorf keine Sonntagsmesse möglich ist, weil ein Priester erkrankt ist? Wir wollen in diesem Fall die Gläubigen nicht heimschicken, sondern anstatt der heiligen Quelle

der Eucharistie gemeinschaftlich **die heilige Quelle des Wortes Gottes** besuchen und daraus trinken, und so gestärkt in die neue Woche aufbrechen.

Wenn wir guten Willens sind, finden wir die Quellen, die wir für ein frisches Christsein brauchen - um zu lieben, die Lasten der anderen mittragen zu helfen, im Glauben und in der Hoffnung zu wachsen.

Ich danke allen, welche die Quellen, die alle von Gott gespeist werden, offen halten und die unsere Feste und Feiern rund um die Quellen authentisch, liebevoll und ansprechend gestalten.

Mit herzlichen Segensgrüßen

Pfarrer Peter Ferner

Das Evangelium lesen und leben

Ab dem 1. Adventsonntag wird im gesamten deutschen Sprachraum die „revidierte Einheitsübersetzung“ der Bibel verwendet. Durch die Auseinandersetzung mit der Frohen Botschaft in kleinen Hauskreisen, oder in Weggemeinschaften - wie sie Bischof Hermann nennt - soll die Möglichkeit geschaffen werden, die Schönheit und Wahrheit des jeweiligen Sonntagsevangeliums bewusster kennen zu lernen.

Um die Kirche näher und unkomplizierter zu den Menschen zu bringen, werden auch bei uns im Seelsorgeraum im Jahr 2019 kleine, sich wöchentlich treffende Runden entstehen.

Neue Leitung im Katholischen Bildungswerk Westl. Mittelgebirge

Was war los:

< 19. September
Safer Internet
< 10. Oktober
Kraft der guten
Gedanken
< 07. November
Mindestsicherung
< 21. November
Letzte Hilfen
< seit 02. Oktober
läuft die 3. Staffel
SELBA

Würdigungspreis für Brigitta Schuchter- Hainzl

Bildungslandesrätin
Dr. Beate Palfrader
überreichte nach einer
launigen Laudatio von
Mag. Franz Jenewein
(Leiter des Tiroler
Bildungsinstitutes
Grillhof) im Rahmen
einer feierlichen
Festveranstaltung im
Herbst den
Würdigungspreis für
Erwachsenenbildung.

Anni Mayr aus Birgitz hat das Katholische Bildungswerk (KWB) im Westlichen Mittelgebirge 25 Jahre lang geleitet und geprägt. Schon vor dem Sommer hat sie darauf hingewiesen, dass sie die Leitung nach so vielen Jahren abgeben möchte. In der Planungssitzung vom 27. September war es dann soweit: Brigitta Schuchter-Hainzl ist die neue Koordinatorin für die vier Ortsgruppen im Westlichen Mittelgebirge. Norbert Spangler vom KBW und Pfarrer Peter Ferner bedankten sich bei Anni Mayr für das enorme Engagement und wünschten der neuen Leiterin viel Freude bei der neuen Aufgabe. Brigitta Schuchter-Hainzl überreichte ihrer Vorgängerin einen Blumenstrauß als Zeichen eines Dankeschöns. Die neue Leiterin ist sozusagen vom Fach, war sie doch über 32 Jahre lang als Erwachsenenbildnerin tätig. Kürzlich hat sie den Würdigungspreis des Landes Tirol erhalten.

Das Katholische Bildungswerk Tirol ist eine Bildungseinrichtung für Erwachsene und hat 2016 seinen 70. Geburtstag gefeiert. An die 250 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sind in Bildungswerken mit vielen Kooperationspartnern in 171 Tiroler Gemeinden tätig.

Das Angebot ist vielfältig. Neben Vorträgen zu verschiedensten Themen in allen Lebenslagen gibt es Oma/ Opa Kurse, SelbA Trainings, den Gesamttiroler Bibelkurs, Eltern-Kind-Treffen, Basisinfo Christentum, Lehrgänge für VorlesepatInnen, den Biografielehrgang, Einführungen ins Lesejahr, sowie eigene Reihen zu Tiroler Seligen, interreligiösen Dialog, Zivilcourage und vieles mehr. Treffpunkt Generationen, Tableteria (Tabletkurse für SeniorInnen) und enkeltauglich leben (Schöpfungsverantwortung) sind die jüngsten Angebote.



Die Ehrenamtlichen organisieren dezentral, diözesanweit kostengünstige und qualitativ hochwertige Bildungsveranstaltungen: im Schnitt 6 Angebote pro Tag, das sind rund 2.100 Veranstaltungen im Jahr. Neben der Diözese Innsbruck als Trägerin, sind die Stadt Innsbruck, das Land Tirol, die Bundesministerien für Bildung bzw. Jugend und Familie wichtige Fördergeber. Das KBW Tirol ist Mitglied des Vereins Erwachsenenbildung Tirol, des diözesanen Forums sowie des Forums Katholischer Erwachsenenbildung.

Wallfahrt nach Maria Plain am 13. Oktober



53 Wallfahrer aus Axams, Birgitz, Götzens und Grinzens haben sich früh morgens auf den Weg gemacht. Mit 2 Bussen ging es gegen Osten in die aufgehende Sonne. Nach einem meditativen geistlichen Impuls wurde der Rosenkranz gebetet. Dann gab es ausführliche Informationen über die Wallfahrtskirche Maria Plain sowie über die Entstehung des Museums „Bibelwelt“. Pfarrer Dr. Peter Ferner gestaltete die stimmungsvolle Messe in der Basilika. Organist Florian umrahmte musikalisch. Im Gasthaus „Zum Guten Hirten“ (nomen est omen) in Salzburg gab es ein ausgezeichnetes Buffet. Dank der angenehmen Temperaturen konnten die Teilnehmer das Mittagessen im Gastgarten einnehmen. Last but not least besuchten die Wallfahrer die interessant gestaltete Bibelwelt. Das Museum befindet sich in der St. Elisabethkirche; dabei wurden 600 qm des hinteren Kirchenraumes für die Bibelwelt adaptiert. Im April 2015 wurde das Erlebnismuseum eröffnet. Mitglieder der Pfarre St. Elisabeth stärkten zum Abschluss die Teilnehmer dieser Wallfahrt mit Kaffee und Kuchen.



Termine:

< **jeden Mittwoch**
15:30 h
Hl. Messe im
Haus Sebastian
< **jeden Freitag**
09:00 h bis 11:00 h
Eurcharistische
Anbetung
< **28. April 2019**
08:45 h
Erstkommunion
< **01. Juni 2019**
10:00 h
Firmung

Auszeit von Vikar Michael Wilhelm



Unser Vikar Michael Wilhelm muss aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten. Er wird sich daher ab Neujahr eine Auszeit nehmen und somit leider als Seelsorger in unseren Pfarren ausfallen. Wir hoffen sehr, dass er bald wieder gestärkt in unsere Mitte zurückkehren kann.

Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen und wollen ihn mit unseren Gebeten begleiten.

Friedhofskapelle

Die Friedhofskapelle erscheint nach der Restaurierung im neuen Glanz. Nach dem Abtragen der letzten Anstriche wurde der ursprüngliche Strahlenkranz freigelegt. Dieser weist auf die Auferstehung hin. Die Grundmauern wurden trocken gelegt und ein neuer Boden verlegt, auch die Statuen von Maria und Johannes unter dem Kreuz wurden von Michael Schretthäuser restauriert und neu gefasst. An der Seitenwand wird die Möglichkeit geschaffen, Sterbebilder anzubringen. Auch ein Ständer zum Entzünden von Lichtern ist geplant.



Gebet für unsere Kranken

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres wollen wir vermehrt für alle Menschen in unserem Dorf, Seelsorgeraum und Bekanntenkreis beten, die unter körperlichen oder seelischen Erkrankungen leiden.

An jedem **letzten Freitag des Monats** von 8 Uhr bis zur Abendmesse mit stündlichem Wechsel in unserer Pfarrkirche.

„Suche Frieden... ...mit Herz und Verstand...“

Das war die Hymne, die einige Minis aus dem Mittelgebirge gemeinsam mit 60.000 anderen bei der heurigen Ministrantenwallfahrt in Rom begeistert immer wieder sangen. Heiß war es, doch wir ließen uns nicht abhalten, so manche Sehenswürdigkeit zu besichtigen, froh waren wir über die Abkühlung im Meer. Ein besonderes Highlight war die Begegnung der Jugend mit Papst Franziskus, bei der Lea Rubisoier das Friedensgebet lesen durfte. Nette Begegnungen, neue Freundschaften und tolle Erlebnisse - wir können nur sagen: cool war's. Schade, dass die Woche so schnell zu Ende gegangen ist.
(Barbara Rubisoier-Costa)

Änderung im Pfarrgemeinderat

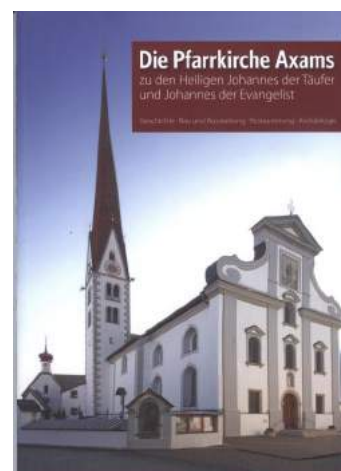
Hans Weiler hat aus persönlicher Entscheidung seine Funktion im PGR Axams zurückgelegt. Wir danken ihm für seinen Einsatz. Dessen Aufgaben hat nun **Franz Kirchebner** übernommen und ist als Vertreter für Männer in den PGR nachgerückt. Wir wünschen ihm viel Freude und Energie in seiner Funktion.

Dokumentation über unsere Kirche

In über 100 Seiten hat Herr Reinhard Rampold vom Bundesdenkmalamt unter dem Titel **„Pfarrkirche Axams“** (Geschichte - Bau und Ausstattung - Restaurierung - Archäologie) die Innenrestaurierung unserer Pfarrkirche ausführlich beschrieben.

Neben dem Vorwort ging er noch auf die Geschichte der Pfarre und Pfarrkirche, das Patrozinium und die Baugeschichte der Kirche ein.

Die neue Dokumentation liegt in der Kirche, im Zeitschriftenständer und im Pfarrbüro auf und ist gegen eine freiwillige Spende erhältlich.



„Not und Armut - Selber schuld!?“

Zu diesem aktuellen Thema lud der Vinzenzverein Axams in Zusammenarbeit mit dem „Kath. Bildungswerk Westl. Mittelgebirge“ im November zu einem Informations- und Diskussionsabend in den Pfarrsaal ein. Sozialberater Bernd Pirker berichtete spannend und authentisch über seine beruflichen Erfahrungen und den Alltag beim Bahnhofsozialdienst der Caritas. Allen Anwesenden wurde durch die anschließende Diskussion in eindrücklicher Weise bewusst, dass auch in unserem reichen Österreich, in Tirol und im Mittelgebirge Armut und Not keine Seltenheit sind. Besonders Alleinerzieherinnen, psychisch Erkrankte, aber auch Familien mit mehreren Kindern und Personen mit Mindestpension verdienen kaum genug, um Monat für Monat alle Zahlungen leisten zu können. Die teuren Mietpreise und hohen Lebenshaltungskosten im Westen Österreichs können schnell in die Schuldenfalle führen, wenn unvorhergesehene Situationen wie z.B. Verdienstentgang bei Krankheit eines Elternteils, erhöhte Aufwendungen für erkrankte Kinder oder Trennung/Scheidung und Wohnungswechsel eintreten. Schnell sind eventuelle Rücklagen aufgebraucht - wer hilft dann weiter?

„Wer Menschen bewertet, ist automatisch entwertend“, erklärt Bernd Pirker und weist nachdrücklich darauf hin, dass die „Schuldfrage“ niemals das Thema bei der Hilfestellung sein darf. Genauso versuchen wir es auch bei unserer Arbeit im Vinzenzverein zu halten, indem wir uns immer wieder den Leitsatz unseres Patrons, des Hl. Vinzenz von Paul (1581-1660) in Erinnerung rufen: **„Wir sind nicht da um zu urteilen, sondern um zu helfen!“**
(Evi Schaffnerath)



Nacht der 1000 Lichter in Birgitz

Am Abend des 31. Oktober 2018 fand in Birgitz die Nacht der 1000 Lichter des Seelsorgeraums statt. Es war eine stimmungsvolle Feier in der Pfarrkirche. Trotz des anhaltenden starken Föhnsturms fand die Fackelwanderung durch das Dorf bis zur *Malers-Kapelle* beim Omesweg statt.

Diese Kapelle wurde in der vergangenen Zeit von der Familie Singer komplett renoviert und mittlerweile mit einem neuen Bild ausgestattet.

Im Zuge der Nacht der 1000 Lichter wurde die Kapelle dann von Pfarrer Peter Ferner eingeweiht. Anschließend lud Familie Singer alle Teilnehmer zur Agape ein.

Ein großer Dank gilt der Familie Singer für die Renovierung und Gestaltung der Kapelle über das ganze Jahr und für die Verköstigung an diesem Abend.



Neue Ministranten in Birgitz

Ein Ministrant (von lateinisch ministrare ‚dienen‘) oder Messdiener ist ein liturgischer Dienst in der römisch-katholischen Kirche. Noch der Codex Iuris Canonici von 1917 schrieb in Can. 813 die Anwesenheit eines Ministranten bei der Feier der heiligen Messe verpflichtend vor. (So steht es im Lexikon)

Umso glücklicher sind wir, dass wir über zahlreiche Ministranten verfügen. Beim Gottesdienst am Sonntag, den 11. November 2018, wurde den Ministranten für ihren Dienst gedankt und neue Ministranten aufgenommen.

Im Bild Pfarrer Peter Ferner und die Ministrantenbetreuer David Preisenhammer und Sr. Christa Maria mit den Minis.



72 Stunden ohne Kompromiss in Birgitz

72 Stunden ohne Kompromiss ist ein Projekt der Katholischen Jugend Österreich in Zusammenarbeit mit youngCaritas und Hitradio Ö3. Ziel der Aktion ist es, zu helfen und den kompromisslosen Einsatz Jugendlicher nachhaltig zu fördern.

Auch das Westliche Mittelgebirge hat sich an diesem solidarischen Projekt beteiligt. Unter der Projektleitung von David Preisenhammer wurden von 17. bis 20. Oktober kulturelle Interaktionen und Begegnungen im Mittelgebirge gefördert. Die Projektteilnehmer organisierten einen gemeinsamen Ausflug mit Flüchtlingskindern im Volksschulalter in das Freizeitzentrum Axams und weitere Aktivitäten, bei denen das Miteinander im Mittelpunkt stand.

Die drei Tage gemeinsam zu verbringen hat allen Teilnehmern großen Spaß gemacht und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Wir hoffen mit der Teilnahme an diesem Projekt andere inspiriert zu haben und freuen uns schon beim nächsten Mal, noch mehr Teilnehmer begrüßen zu können.

Die Sternsinger kommen nach Birgitz

Wie jedes Jahr werden auch 2019 die Sternsinger kurz nach dem Jahreswechsel alle Haushalte in Birgitz besuchen, um Segenswünsche für das neue Jahr zu bringen und Geld für Menschen in Not zu sammeln.

Dieses Jahr kommen die Sternsinger an den Nachmittagen am 03. und 04. Jänner 2019. Dazu benötigen wir noch einige motivierte Sternsinger.

Interessierte melden sich bitte bei Andreas Blaas unter 0650/6107089 bzw. andreas.blaas@gmx.at.



Termine:

< 24. März 2019
08:45 h
Vorstellung der
Erstkommunikations-
kinder
< 27. April 2019
10:00 h
Erstkommunion
< 08. Juni 2019
10:00 h
Firmung

Änderung im Pfarrgemeinderat

Anlässlich der letzten PGR-Sitzung wurde **Marcel Abentung** neu in den Pfarrgemeinderat aufgenommen. Er hat sich vorgenommen, das Thema „Kinder und Jugend“ aktiv anzugehen. Kürzlich hat er die Jungscharleiter-Ausbildung absolviert und ist aufgrund seines bisherigen Engagements bei Jugendlichen sehr beliebt. Sein vorgestelltes Konzept klingt vielversprechend und ambitioniert. Wir werden ihn bei seinen Aktivitäten sehr gerne unterstützen.

Renovierung der Pfarrkirche

Im vergangenen Winter zeigten sich plötzlich größere Risse in der Mittelkuppel. Da Gefahr in Verzug war, musste im Frühjahr sofort mit der Sanierung begonnen werden. Die kirchenraumseitige Rissanterung konnte bereits Ende April abgeschlossen werden.

Mit den Arbeiten im Dachstuhlbereich ging es ab Mitte Mai unverzüglich weiter. Diese konnten Mitte Juli beendet werden. Zum einen galt es die diversen Risse von oben zu verpressen, und zum anderen musste die Dachstuhlkonstruktion nachhaltig verstärkt werden. Dazu war es notwendig, das Dach zu öffnen, um die Verstärkungselemente von außen einführen zu können.

Im Zuge der Dachstuhl-sanierung wurde auch die seit langem

überfällige Erneuerung der Innenbeleuchtung teilweise durchgeführt. Es wurden sämtliche Leuchtkörper auf Schienen ausgetauscht, die Leuchtkörper auf Montagesockel werden demnächst noch erneuert.

Des Weiteren ist in der Zwischenzeit auch das Kirchenportal renoviert worden, das sich jetzt wieder in den ursprünglichen Holzfarben präsentiert. Zudem wurden in Abstimmung mit dem Denkmalamt auch noch die zwei Eingangssäulen restauriert, da hier starke Putzabplatzungen vorhanden waren. In Kürze dürfte die Pfarrkirche komplett saniert sein und in neuem Glanze erstrahlen.

Pfarrer Peter Ferner, dem Pfarrkirchenrat und dem Pfarrgemeinderat ist es ein aufrichtiges Bedürfnis allen Spendern herzlichen zu danken und ein großes Vergelt's Gott zu sagen. Mit den großzügigen

Spenden von Privaten, Vereinen, Gruppen, Betrieben ist es gelungen, mit rund EUR 45.000 einen enormen Beitrag zur Finanzierung der Kirchenrenovierung eingenommen zu haben. Die Schlussabrechnung ist noch offen, da zum heutigen Zeitpunkt noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen und somit noch nicht alle Rechnungen eingetroffen sind. Der Gesamtaufwand für diese Renovierung dürfte sich ungefähr auf EUR 150.000 belaufen.

(Ing. Paul Gamper)



Familienmessen – der neue Hit in der Pfarre

Bei den Familienmessen in der Wallfahrtskirche Götzens werden die Kinder im wahrsten Sinn des Wortes in die Mitte gestellt. Die vielen Ministranten begleiten den Pfarrer zum Altar. Das Evangelium wird von Eltern und Kinder eindrücklich interpretiert. Mit Musik und Gesang wird die Liturgie untermalt. Am Ende dieser erfrischend fröhlichen Messen trifft man sich bei einer Agape oder im Pfarrcafé und geht dann gestärkt in die kommende Woche.

Besuchen auch Sie einmal eine solche Messe!

(Termine siehe www.sr-wm.at und in der Gottesdienstordnung)

Singend und klingend für die Kirchenrenovierung



Am Sonntag, 14. Oktober, fand das vielbeachtete Benefizkonzert zugunsten der Kirchenrenovierung statt. Kirchenchor (Leitung Viktor Scheiber) und Musikkapelle Götzens (Leitung Hans Prader) haben ein ansprechendes und vielseitiges Programm gestaltet.

Wechsel im Büro des Bischofs

Der Götzner **Mag. Michael Schallner** hat kürzlich die Aufgabe als Büroleiter und Programmkoordinator im Büro von Bischof Hermann Glettler übernommen. Er engagierte sich bereits in den vergangenen Jahren in der Diözese Innsbruck vor allem ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit. Von 2015 bis 2017 arbeitete er hauptamtlich als Geschäftsführer der Katholischen Jungschar.



Die Erstkommunion findet in Grinzens wie gewohnt zu **Christihimmelfahrt**, am **Donnerstag, 30.05.2019** statt.

Die monatlichen Erstkommunionsstunden (immer samstags) beginnen im Dezember. An diesen Wochenenden feiern wir mit den Erstkommunikationskindern, ihren Familien und der ganzen Pfarrgemeinde, dann auch unsere Familienmessen in der Pfarrkirche Grinzens.

Termine für die **Familienmessen**:

So, 16.12.2018 So, 24.03.2019 mit Fastensuppe
So, 20.01.2019 So, 07.04.2019
So, 24.02.2019 So, 12.05.2019

Wir bedanken uns bei Sr. Lucia und Religionslehrerin Maria Schmid für die Begleitung der Kinder und allen Eltern für ihre Mithilfe.

Dreikönigsaktion 2019

Von **Donnerstag 03. Jänner** bis **Samstag 05. Jänner 2019** bringen die Sternsinger wieder den Segen für das Neue Jahr ins Haus und bitten heuer um eine Unterstützung vor allem für die Menschen auf den Philippinen.

Sie bitten auch in diesem Jahr wieder um herzliche Aufnahme!

Donnerstag, 03.01.2019 ab 16:00 h

Ortsende, Brandögg, Tafel, Neder, Loarental, Florengasse, Fernereben, Rauth, Moos, Waldweg

Freitag, 04.01.2019 ab 16:00 h

Anger, Kohlstatt, Bachl, Seite, Engelsgasse, Wiesenweg, Minigasse, Polzen, Moarhof

Samstag, 05.01.2019 ab 16:00 h

Ab Buswendeplatz nach Untergrinzens (Feldweg, Plattach, Johann Jordan Weg, Kirchgasse, Plattach, Sonnenweg, Leite, Bichl, Kapellenweg, Birkenweg, Buite)

Sonntag, 06.01.2019 ab 10:15 h

Krippenmesse mit Einzug der Könige



Für junge Menschen ist die Firmung ein bewusstes JA zum Glauben. Bei der Taufe wurde dieses Versprechen von den Eltern und PatInnen gegeben. Nun, am Wendepunkt vom Kind zum jungen Erwachsenen, wird dieses Versprechen selbstständig erneuert.

In Grinzens wurde die Firmung bis dato immer in einem Zwei-Jahres-Rhythmus gefeiert. Ab 2019 wird es nun jährlich die Möglichkeit geben, das Sakrament der Firmung in der Pfarrkirche Grinzens zu empfangen. Gleichzeitig wird für alle Firmlinge aus den Pfarren Axams und Grinzens eine zentrale Firmvorbereitung im Pfarrsaal in Axams angeboten.

Termin für die **Firmung** in der Pfarrkirche Grinzens ist **Sonntag, 16.06.2019**. Das Sakrament der Firmung wird von Abt German Erd gespendet.

Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. (Römer 12,11)

Wir wollen mit euch ein Zeichen der Nächstenliebe setzen und bitten um tatkräftige Mithilfe der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen als Begleitung.

Wir freuen uns auf dich!

Wer als Sternsinger mit uns unterwegs sein will - als König, Stern oder Begleitperson - soll sich bitte möglichst bald (spätestens bis 15.12.2018) in der Sakristei oder direkt bei uns, der Familie Fürweger, unter 0676/3348346 melden, damit wir alles gut organisieren können.

**Sternsingen –
Auf Dich kommt's an!**



20-C+M+B-19

Sternsingeraktion 2019 - schon wieder im Laufen



Die SternsingerInnen sind aus der Weihnachtszeit nicht wegzudenken. Sie ziehen in Stadt und Land von Haus zu Haus, überbringen musikalische Segenswünsche für das neue Jahr und sammeln für Menschen in den Armutsregionen der Welt. So schenken sie doppelt Freude - und haben auch selber großen Spaß an ihrem ehrenamtlichen Engagement.

Wenn die Heiligen Drei Könige kommen, dann:

< kommt Segen ins Haus; Caspar, Melchior und Balthasar bringen die weihnachtliche Friedensbotschaft und die Segenswünsche für das neue Jahr.

< kann der Segen weltweit wirksam werden; Notleidende werden in 500 Projekten unterstützt.

< wird sich im Schwerpunktland Philippinen 2019 etwas zum Positiven verändern:

Anbau klimaresistenterer Reissorten gegen Klimawandel und Armut, Förderung lokaler Bauernzusammenschlüsse gegen Landraub, Schule statt Kinderarbeit.

Öffnen Sie bitte den Sternsängern Ihre Türen und Herzen! Herzlichen Dank! Die Heiligen Drei Könige besuchen Sie in unseren Pfarren im Neuen Jahr.

Wir suchen Mädchen und Buben, die mit der frohen Weihnachtsbotschaft von Haus zu Haus gehen und dabei Gutes für die Kinder in benachteiligten Regionen dieser Welt tun wollen.

Ansprechpartner sind die jeweiligen Pfarrämter.



Bruder und Schwester in Not:

Weniger Brennholz, weniger Rauch, mehr Zukunft

Auf einer offenen Feuerstelle aus drei Steinen zu kochen ist im Nordwesten von Tansania alltäglich. Der Rauch schädigt die Gesundheit und führt zu Krankheiten bei Frauen und Kindern. Mit Ihrer Spende fördert Bruder und Schwester in Not u.a. die Verbreitung von Lehmöfen. Diese schonen die Umwelt, da sie weniger Brennholz brauchen, und - dank eingebauter Kaminöffnung - die Gesundheit der Familien.

„Ich erinnere mich noch an das

Kochen auf drei Steinen. Da war überall Rauch; Husten und Brennen in den Augen begleitete das tägliche Kochen. Und wir brauchten viel Holz! Doch nun ist das Geschichte. Mit den Energiesparöfen von CHEMA gibt es viele Vorteile. Weniger Rauch und Verbrennungsgefahr, weniger Verbrauch von Holz und damit eine Verbesserung von Gesundheit, Einkommen und Entlastung der Wälder“, erzählt Adelard Medard Ndibalema.

Er arbeitet bei CHEMA, einer

Nichtregierungsorganisation in Tansania, deren Einsatz für die Ärmsten in der Region von Bruder und Schwester in Not unterstützt wird. Mit den Spenden aus der Adventsammlung finanziert Bruder und Schwester in Not Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Lateinamerika und Ostafrika. Eines davon fördert die Verbreitung von Kochöfen in entlegenen Regionen im Nordwesten von Tansania.

**Ihre Spende bewirkt Gutes!
DANKE!**

**Solidarität
mit Menschen
in Tansania**



Unsere Pastoralassistentinnen



„Mein Name ist **Bernadette Embach**. Seit 1. Sept. 2018 bin ich als Pastoralassistentin für Götzens und Birgitz tätig. Ich komme ursprünglich aus Trier, wo ich selbst lange in der Jugendarbeit meiner Heimatpfarre aktiv war und auch Theologie studiert habe. In meiner Jugendzeit hatten wir in der Pfarre eine Pastoralassistentin, die uns so unterstützt und gefördert hat, dass ich mich entschieden habe, diesen Beruf selbst ausüben zu wollen. Der Beruf der Pastoralassistentin ist vielseitig

(Liturgiegestaltung, Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Jugendarbeit...) und vor allem nah dran an den Menschen, was mich immer wieder begeistert. Sieh gemeinsam auf den Weg machen um Gemeinde zu gestalten und Gott im Heute zu suchen, das ist eine wunderbare Aufgabe, die mir große Freude bereitet!“

„Ich bin **Sr. Lucia Budau** und komme ursprünglich aus Rumänien. Seit 2001 gehöre ich der Ordensgemeinschaft der Steylermissionschwestern an. Meine Sendung ist bei den Menschen und mit den Menschen zu sein, mit ihnen das Leben und den Glauben zu teilen. Diese Sendung verwirkliche ich seit 11 Jahren als Pastoralassistentin hier in Österreich. Seit 2015 bin ich im Seelsorgeaum in den Pfarren Axams und Grinzens tätig. Die Begegnung mit Menschen (in besonderer Weise Kinder und Jugendliche) und deren Begleitung im Geiste Gottes sind für mich wesentlich. "Die Freude an Gott ist unsere Kraft" - Lasst uns im Miteinander und füreinander DASEIN, um Gottes Spuren auch heute sichtbar werden zu lassen. Das macht lebendig, und an diese Lebendigkeit glaube ich.“

Gottesdienste im Seelsorgeraum

Mo, 24.12.	Kinderweihnacht	16:00 Axams 16:30 Grinzens 17:00 Birgitz/Götzens
Mo, 24.12.	Christmette	22:00 Götzens/Lizumkapelle, 23:00 Axams/Birgitz/Grinzens
Di, 25.12.	Geburt des Herrn	08:45 + 19:00 Axams 10:15 Birgitz/Grinzens 16:00 Götzens
Mi, 26.12.	Hl. Stephanus	10:15 Birgitz/Grinzens 10:30 Axams Haus Sebastian 16:00 Götzens
Fr, 28.12.	Kindersegnung	16:00 Götzens 19:00 Axams (Hl. Messe)
So, 30.12.	Fest Hl. Familie	08:45 Axams (Kindersegnen) 08:45 Götzens 10:15 Birgitz/Grinzens 19:00 Axams (Hl. Messe)
Mo, 31.12.	Jahresschluss	18:00 Axams/Birgitz/Götzens/Grinzens
Mo, 01.01.	Hochfest der Gottesmutter	08:45 + 19:00 Axams 10:15 Birgitz/Grinzens 16:00 Götzens
So, 06.01.	Erscheinung des Herrn / Sternsinger	08:45 Götzens 08:45 + 19:00 Axams 10:15 Birgitz/Grinzens

Roratessen in Axams:

< 14.12., 06:00 Uhr
< 21.12., 06:00 Uhr

Roratessen in Birgitz:

< 11.12., 06:00 Uhr
< 18.12., 06:00 Uhr

Roratessen in Götzens:

< 12.12., 06:00 Uhr
< 19.12., 06:00 Uhr

Roratessen in Grinzens:

< 13.12., 06:00 Uhr
< 20.12., 06:00 Uhr

Tauet Himmel



Weitere Gottesdienste entnehmen Sie der jeweiligen Gottesdienstordnung!



Der Geburtstag des Lebens

In der spanischen Sprache gibt es den Weihnachtsgruß „¡Felices Pascuas de Navidad!“ Wörtlich heißt das „Frohe Geburts-Ostern!“ oder „Frohe Weihnachts-Ostern!“

Und zu Ostern kann man sagen: „¡Felices Pascuas de Resurrección!“ Das heißt „Frohe Auferstehungs-Ostern“ oder „Frohe Oster-Ostern!“

Alles verweist auf Ostern. Sogar Weihnachten verweist auf Ostern. Ostern ist das zentrale Fest, es feiert den Sieg des Lebens über den Tod. Diese Botschaft will alle Menschen befreien und ihnen Zuversicht und Frieden geben.

Als im 4. Jahrhundert das Geburtsfest Jesu eingeführt wurde - das wir heute Weihnachten nennen -, da war den Christen klar, dass auch dieses neue Fest letztlich dasselbe ausdrückt wie Ostern. Papst Leo der Große (5. Jh.) nannte Weihnachten in einer Predigt den „Geburtstag des Lebens“.

Und er fügte hinzu: „Niemand ist von der Fröhlichkeit ausgeschlossen“ - und dann nannte Leo namentlich die Sünder und die Nichtchristen. Alle, wirklich alle dürfen sich freuen!

Weihnachten soll uns nicht einschließen in unseren eigenen Familien und unseren eigenen Kirchen. Wir sollen nicht ausgrenzend sein gegenüber denen, die dieses Fest nicht feiern, die unsere Bräuche nicht mögen oder nicht verstehen. Weihnachten soll uns zu Boten der Freude machen: für alle, wirklich für alle Menschen.

Was die Kirchenmaus über Weihnachten sagt

In alten Bauernhäusern gab es vor einigen Jahrzehnten noch Strohsäcke in den Schlafzimmern. Hie und da suchte dort auch eine Maus Unterschlupf. Sie schlief gerne bei Tag und war in der Nacht umso mehr aktiv - nicht zur Freude der dort Ruhenden.

Jesus kam auf einem Strohlager auf die Welt. Es kann auch ein Heulager gewesen sein - das ist nicht wichtig. Ich staune darüber, wenn ich sehe, wie tief Gott in Jesus seine Liebe herabsenkte! Er wollte ganz bei den Menschen sein - vertreten durch Maria und Josef, die Hirten, die Könige; er wollte auch bei den Tieren sein - vertreten durch die Schafe, den Ochs und den Esel, vielleicht auch durch eine Maus im Stroh; er wollte bei allem sein, was wächst - vertreten durch das Heu oder das Stroh; er wollte bei uns auf Erden sein, umgeben vom System der vielen Sterne, wobei der Stern von Bethlehem herausragte. So lag also das Kind da, der Gottessohn, im Stroh, in der Welt der Mäuse, Schafe und Menschen, in der Welt mit allem, wie sie war und ist.

„Als tiefes Schweigen das All umfing und die Nacht bis zur Mitte gelangt war, da sprang dein allmächtiges Wort vom Himmel“, heißt es im Alten Testament (Weis 18,14). Dieses Wort dürfen wir auf Jesus anwenden, der durch sein Kommen sagt: „Ganz nahe will ich euch sein, damit ihr euch vor nichts fürchten müsst. Bis zur letzten Konsequenz nahe!“ Letzteres drückt besonders stark der Apostel Paulus im Neuen Testament aus, wenn er schreibt: „Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.“ (Phil.2,7f) In die gesamte Schöpfung ist seither unauslöschlich eingeschrieben: „Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt (Mt 28,19b), fürchtet euch nicht (eines der häufigsten Worte der Bibel)!“

Und ... wenn du dich einmal sehr klein, unbeachtet, gejagt, verfolgt oder nicht willkommen fühlst - wie eine graue Maus im Strohsack, dann gilt das oben Gesagte ganz besonders für dich. Das Stroh von Bethlehem, auf das Maria und Josef das Jesuskind legten, bezeugt es.

Ich wünsche allen gesegnete und frohe Weihnachten - Euer Pfarrer Peter Ferner

Impressum:

Seelsorgeraum Westliches Mittelgebirge

Pfarrer Dr. Peter Ferner, Sylvester-Jordan-Straße 2, 6094 Axams
Tel. 05234/68128, Fax 05234/68128-13, E-Mail: info@sr-wm.at, www.sr-wm.at
Fotorechte: Redaktion